



Rhythm Of The Charts

Die Schweiz nimmt Abschied vom "Schacher Seppli". Danke Ruedi!

Das Lied wird natürlich weiterleben, aber sein Sänger, **Rudolf (genannt Ruedi) Rymann**, ist vor 14 Tagen 75jährig seinem Krebsleiden erlegen. Jedoch wie seine Töchter Annemarie und Silvia die musikalische Tradition ihres Vaters fortsetzen, so wird auch sein größter und bekanntester Hit alle Zeiten überdauern. Immerhin bekam der als Jodler und Sänger bekanntgewordene Giswiler bereits 1982 eine goldene Schallplatte für das Lied, das in der Originalversion nie in der Schweizer Hitparade gestanden hat. Erst nachdem es vergangenen Dezember zum 'Größten Schweizer Hit' in der gleichnamigen TV-Show gekürt worden war, gab es eine Notierung für Alexius Tschalleners Klassik-Crossover-Projekt Il Senso mit einer Duett-Coverversion. Im Januar 2008 stand deshalb "Dr Schacher Seppli" auf #10. Diesmal bringen Downloads den Hit um 71 Positionen nach oben: CH 96-25. Dies ist nicht der größte Sprung innerhalb der Hitliste. Den hat Eminem am 2. Juni 2002 vollführt ("Without Me", CH 86-1). Es ist auch nicht der größte Aufstieg für eine Schweizer Produktion. Der geht an die Hobbysängerin und einstige 'Big Brother'-Teilnehmerin Tanja "Tanisha" Ammann ("I Can Live Without Your Love", CH 88-16 am 22. Oktober 2000). Aber es ist momentan einer der zehn größten Vorwärtssprünge aller Zeiten. Und die Single gibt nur einen Teil der Geschichte wieder. Wie so oft beim Ableben eines prominenten Sängers führt das zu einem Ansturm auf seine CDs. Dadurch (mit jeweils neuen Höchstpositionen) plazieren sich "Danke Ruedi! 30 Jahre Schacher Seppli" (LP 87-31) und "40 Ruedi Rymann Top Hits" (LP 32 Re) direkt hintereinander.



Die Albumcharts färben sich **Metallica** diese Woche. Nach "Metallica" (1991, LP 79-42) und "Load" (1996) wird "Death Magnetic" wie erwartet zum dritten #1-Album der Heavy Metal-Band aus Los Angeles. Mit weiteren Neu- und Wiedereinstiegen nimmt die Gruppe um James Hetfield ein halbes Dutzend Positionen ein: "Master Of Puppets" (1986, LP 54 Re), "S&M" (1999, LP 61 Re), "Kill 'em All" (1983, LP 65 neu), "...And Justice For All" (1988, LP 77 Re) und "Ride The Lightning" (1984, LP 78 neu). Damit sind die ersten beiden Studioalben aus den '80er Jahren erstmalig plaziert. Bei den Singles gibt es zwei Neuzugänge. U.a. für den dritten Teil der "The Unforgiven"-Saga. Die ersten beiden aus den Jahren 1991 und 1998 erreichten nicht die Hitparade, der aktuelle ist der Topeinsteiger auf

#12. Die Vorabsingle "The Day That Never Comes", die in einigen Länder schon Chartpositionen aufweisen konnte, landet erstmalig auf #32, nur zwei Plätze hinter der wiedernotierten Originalversion von "Nothing Else Matters".

In der Singleliste gibt es keinerlei Bewegung unter den ersten acht Plätzen. Gut für Katy Perry, die zum sechsten Mal auf dem Chartthron sitzt. Der Erfolg von "I Kissed A Girl" beschert zudem dem Debütalbum "One Of The Boys" einen Einstieg auf #10. Die **Pussycat Dolls**, jetzt nur noch zu fünft, landen ihren fünften Top 10-Hit, denn "When I Grow Up" verbessert sich 24-10 und dürfte dank der gerade erschienenen CD-Single nächste Woche für Bewegung in der Top 8 sorgen. Im Airplay gibt es einen Einstieg auf #92. Nicht nur '1990s ... Time For The Guru', sondern auch 2008 ist die Zeit für den Briten Paul Walden. Inzwischen firmiert er als Guru Jush Project und "Infinity 2008" sampelt im wesentlichen nur den von Mick Westen gespielten Saxophonpart des 1990er #4-Hits. Mit #28 einer von sieben Neuzugängen, wie auch der aktuelle UK-Spitzenreiter von Kings Of Leon (#74), das Comeback von Daniel Powter (#66), das Chartdebüt des 28jährigen Adliswiler Reggaesängers Dennis Furrer alias Phenomden (#77) oder der angeblich letzten Single als 'The Streets' von Mike Skinner (#87). Herausgefallen im übrigen ist "Hung Up", womit Madonna -noch- nicht die 100er Marke erreicht...

